

## Ausschreibungen und Termine

**8. Juni bis 10. Juni 2012**

Exkursion nach Dresden

**12. Juni 2012, 11 bis 15 Uhr**

**Internationaler Tag** im Mensafoyer Campus Haarentor. Informationstag für alle Studierenden, die sich für einen Auslandsaufenthalt während ihres Studiums interessieren

**16. Juni 2012**

Wattwanderung und Besuch der Seehundstation Norddeich

**20. Juni 2012, 11.30 bis 14 Uhr**

ISO vor Ort. Beratung und Information auf der Ringebene Campus Wechloy

**20. Juni 2012, ab 16 Uhr**

**Internationales Sommerfest** auf dem Mensavorplatz Campus Haarentor

**21. Juni 2012**

Bewerbungsschluss für

- 3 Abschlussstipendien für internationale DoktorandInnen
- 3 Abschlussstipendien und ein Betreuungsstipendium für internationale Studierende

**2. Juli 2012**

Bewerbungsschluss für Fulbright Jahresstipendien für zweisemestrige Studienaufenthalte in den USA 2013/2014. Nähere Informationen s. <http://www.fulbright.de/tousa/stipendien/studierende-uni>

**DAAD Testtermine**

Die nächsten DAAD Testtermine im Sprachenzentrum:

28. Juni 2012, 12 Uhr

26. Juli 2012, 11 Uhr

23. August 2012, 11 Uhr

**Austauschplätze 2013**

Bis 31. Juli 2012 können Sie sich auf Austauschplätze an unseren Partneruniversitäten in Südafrika, Australien, Tansania, Chile sowie in der Russischen Föderation bewerben. Bitte beachten Sie die teilweise abweichenden Semesterzeiten (z.B. Südafrika/Australien: Februar–Juni, Juli–November) und geben konkret an, für welches Semester Sie sich bewerben.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Ausschreibungen finden Sie unter [www.iso.uni-oldenburg.de](http://www.iso.uni-oldenburg.de)

## Scholarship and Financial Aid Opportunities for International Students

Financial support is one of the most important issues for international students in Germany. The International Student Office (ISO) and other services, such as the Student's Union (AStA), the Protestant Student Congregation (ESG), the Catholic University Congregation (KHG) or the Studentenwerk Oldenburg (SWO) try to cater for these substantial needs by providing scholarships, grants or loans.

The ISO awards scholarships twice a year, funded by the DAADs STIBET programme, for students who are in the process of writing their final thesis. Students can apply by mid-January if graduation is expected in the summer term or by mid-June if graduation is expected in the winter term. At the moment, we are calling for applications for the winter term. Advice and further information on these scholarships is provided on our website (ISO Aktuell) or personally by the International Student Adviser Katja Kaboth-Larsen. The ISO also administers the University's STOM-programme, which exempts international students (outside of the EU) from paying tuition fees. Students who successfully obtain a minimum of 18KP per semester are eligible to apply by the 15th of January. Advice and information to the Stipendienprogramm Oldenburger Modell (STOM) is provided by the ISOs Admission Officer Rosita Hellmold.

Should an international student require a loan up to € 500 the AStA is able to provide such a fair service without charging any interest. Students can refer to the AStA Sozialreferat. Furthermore, emergency loans can be provided by the Deutsche Studentenwerk (Nothilfedarlehen des Deutschen Studentenwerks). The Financial Aid Adviser Jens Müller-Sigl of the Studentenwerk Oldenburg can provide you with further information.

The ESG, the KHG and the ISO are able to help our international students in financial emergency situations. If a student finds him or herself confronted with a difficult period during his or her studies, the courage to consult the appropriate adviser may save the student from further trouble.

Further options:

- Stipendiendatenbank des DAAD:

<http://www.daad.de/deutschland/foerderung/stipendiendatenbank/00462.de.html>

- Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:

<http://www.stipendienlotse.de>

- Scholarshipportal:

<http://www.scholarshipportal.eu/#basic>

Katja Kaboth-Larsen

## ERASMUS tauscht MitarbeiterInnen aus



Schöner klingt das auf Englisch: staff mobility. Mit der staff mobility Option innerhalb des ERASMUS Programms haben MitarbeiterInnen von Hochschulen die Möglichkeit, sich eine Zeit lang an einer Partneruniversität aufzuhalten, um die Strukturen und Gepflogenheiten einer ausländischen Universität kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen, viel Neues zu erfahren und einfach den Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen. Um die Beziehungen mit den britischen und irischen Partneruniversitäten zu stärken, haben sich zwei ISO-MitarbeiterInnen im April an einer staff mobility beteiligt. Tina Grummel verbrachte eine Woche im European and Study Abroad Office der Kingston University London; Christa Weers nahm an einer ERASMUS Partner Week der University of Limerick teil und besuchte anschließend die National University of Ireland in Maynooth. Beide kamen voller neuer Ideen, Kontakte und kultureller Einsichten wieder.

*Tina Grummel und Christa Weers*



*Christa Weers an der University of Limerick*

## Was ist eigentlich ein STOM?

Deutsche und EU-Bürger können ein Studienbeitragsdarlehen beantragen, internationale Studierende erhalten dies nicht. Um diese Härte zu mildern, wurde STOM ins Leben gerufen. Das Stipendium wird an Studierende von außerhalb der EU vergeben, ist leistungsbezogen und deckt die Studienbeiträge für Studierende ab dem 2. Fachsemester, sofern sie im Schnitt mindestens 18 Credits/Semester nachweisen. Die Bewerbung für ein Sommer- und Wintersemester erfolgt über Stud.IP vom 1. Dezember bis 15. Januar. Mit einer regelmäßigen Leistung von 22,5 KP kann das Studium sogar bis zum Masterabschluss gefördert werden.

<http://www.iso.uni-oldenburg.de/21286.html>  
Rosita Hellmold

## Mit ERASMUS nach Rumänien



Das vergangene Wintersemester verbrachte ich an der Universitatea Transilvania din Brasov. Es besteht eine Kooperation dieser Universität mit der C. v. O. Universität Oldenburg im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache. Die Kooperation zwischen den Universitäten sowie die Unterstützung von Seiten des international student office ermöglichte es mir, meinen Aufenthalt spontan und kurzfristig in die Wege zu leiten.

Brasov hat knapp 300.000 Einwohner, wovon ca. 30.000 Studenten sind. Die schöne, mittelalterliche Altstadt, welche reich an Cafes, Restaurants und Bars ist, situiert sich direkt an den Fuß des Stadtbergs Tâmpa. Brasov liegt in dem Gebiet Transsilvaniens (Siebenbürgen). Viele Minderheiten leben seit Jahrhunderten in Transsilvanien (größtenteils) friedlich mit den Rumänen zusammen. Dies spiegelt sich nicht nur in der Sprache, sondern auch in der Architektur wider und ergibt zusammen eine beeindruckende kulturelle Vielfalt. Der kulturelle Reichtum zieht sich durch ganz Siebenbürgen. In Brasov – und vor allem in Bukarest – finden sich zahlreiche Bauten aus den Zeiten des sozialistischen Regimes und Ceaușescus wie zum Beispiel dessen Palast. Angesichts des erheblichen Kontrasts zwischen diesen Bauten und zum Beispiel einem mittelalterlich anmutenden Dorf in den Karpaten oder im Donaudelta wird man sich schnell der Geschichte bewusst, die dieses Land durchlebte. Es ist aber nicht nur aus kulturell historischer Perspektive sehr spannend, nach Rumänien zu reisen und seinen Wandel aufmerksam zu beobachten; auch die Natur der Karpaten, Walachei und die Schwarzmeerküste wartet darauf, entdeckt zu werden. Von Brasov aus erreicht man mit einem Stadtbus innerhalb weniger Minuten spannende Wanderrouten. Sehr niedrige Preise für Bus und Bahn ermöglichen außerdem Touren durch ganz Rumänien und in dessen ebenso interessante Nachbarländer.

Ich unternahm viele Ausflüge mit anderen ausländischen Studierenden, zu denen man schnell Kontakt knüpft, da von Beginn an viele Treffen vonseiten des dortigen ISOs veranstaltet werden. Zusammen mit drei weiteren Erasmusstudierenden mietete ich mir nach dem ersten Monat im abenteuerlichen Studentenwohnheim ein Appartement mit allem Drum und Dran und das für relativ bescheidenes Geld. Einer von vielen Vorteilen für Erasmusstudierende, die Rumänien mit sich bringt:

Man kommt auch ohne große finanzielle Rücklagen sehr weit. Ein weiterer ist die unvergleichbare Gastfreundschaft der Rumänen sowie ihre offene und freundliche Art. Man findet schnell Kontakt zu KommilitonInnen und wird auch gerne zu ihnen nach Hause eingeladen. Dort trinkt man dann oftmals zu folklorer Musik in einer geselligen Runde mit allen Verwandten Palinka und erlebt spannende Einblicke in die vielseitige rumänische Alltagskultur, die vom im Garten geschlachteten Schwein bis zur hohen Literatur reichen kann. Ich erlebte in Rumänien eine Vielzahl an Kontrasten, die mich immer wieder staunen ließen.



Das Studium in Rumänien ist wegen des geringen Budgets für Bildung nicht direkt mit dem in Deutschland zu vergleichen. Aus meiner Sicht stellte dies jedoch kein Problem dar, zumal die Lehrpersonen sehr kompetent und motiviert sind. Die meisten von ihnen gehören der deutschen Minderheit an, sodass die Seminare auf Deutsch gehalten wurden und ich keinerlei Verständnisprobleme hatte. Die Seminargruppen waren sehr klein und einem Klassenverband ähnlich. Das machte es für mich sehr leicht, Anschluss und neue Freunde zu finden. Fachlich konnte ich besonders im Hinblick auf sprachliche Minderheiten, Fremdspracherwerb, Interkulturelle Pädagogik und die Entwicklung einer Sprache im Rahmen einer Sprachinsel dazulernen. Spannende und lehrreiche Einblicke dazugewinnen, konnte ich darüber hinaus hinsichtlich Werte, die nicht im Lehrplan zu finden sind: Interkulturelle Kompetenz, Flexibilität und Abenteuer Alltag in Rumänien. Kurzum: Eine super schöne und spannende Zeit, zu der ich an dieser Stelle ermutigen möchte!

*Catharina Elisabeth Albrecht*

## Erfolgreiche Kooperation mit der Partner-Uni in Kronstadt

Bereits seit einigen Jahren besteht zwischen der Fakultät II der Carl von Ossietzky Universität und der Transilvania Universität von Kronstadt (Brasov) in Rumänien ein ERASMUS-Kooperationsvertrag. Seit Abschluss der Vereinbarung unterrichten Hochschullehrer der beiden Universitäten an der jeweiligen Partnerhochschule. Nach seiner Pensionierung hat sich beispielsweise Prof. Dr. Hans Peter Litz (BWL) bereits zweimal ein ganzes Semester in Kronstadt aufgehalten und die dortigen Studierenden in Statistik unterrichtet. Darüber berichtete sogar das deutschsprachige rumänische Fernsehen in einer sehenswerten Reportage (<http://bit.ly/IYXcXN>).



*Prof. Dr. Livia Sangeorzan, Prof. Dr. Jürgen Taeger, Prof. Dr. Elena Helera, Mihaela Popescu*

Prof. Dr. Jürgen Taeger vom Institut für Rechtswissenschaften unterrichtet an der Fakultät für Informatik schon zum wiederholten Mal Informatikrecht. Seine Reise nach Rumänien Ende Mai 2012 ist ein Gegenbesuch zum Aufenthalt von Prof. Dr. Livia Sangeorzan, einer Informatik-Professorin aus Kronstadt in Oldenburg Anfang Mai 2012. Auf die Initiative von Prof. Sangeorzan geht diese erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Inzwischen haben auch zahlreiche Studierende aus Rumänien in Oldenburg Bachelor- und Masterabschlüsse in Informatik oder Wirtschaftswissenschaften mit Hilfe von Stipendien erreichen können. Sogar in der Forschung gibt es gemeinsame EU-Projekte. Bei Konferenzen im Mai in Oldenburg und im Juli in Kronstadt werden die Ergebnisse präsentiert. Die Kooperation zwischen Kronstadt und Oldenburg hat sich also zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Der nächste Schritt wäre, dass auch deutsche ERASMUS-Studierende für ein oder zwei Semester an die Universität Transilvania gehen und den dortigen Campus, die herzliche Gastfreundschaft und großartige Landschaft kennen lernen.

*Jürgen Taeger*

### Impressum

**Herausgeber:**  
International Student Office  
Jenka Schmidt

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Die ISO News wird durch Mittel der EU finanziell gefördert. Der Verfasser übernimmt die ausschließliche Haftung.